

PRESSEINFORMATION

Nr. 3 / 77

11. Oktober 1977

Tag der offenen Tür auf dem Forschungsgelände Garching

Am Samstag, dem 15. Oktober, von 9.00 - 16.00 Uhr, hat die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen eines Tages der offenen Tür Gelegenheit, das Garchinger Forschungsgelände zu besichtigen.

Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, das wegen seiner Standortbewerbung um das europäische Großprojekt JET in den letzten Monaten häufig im Blickpunkt der Öffentlichkeit stand, wird am Beispiel der dort betriebenen Millionenprojekte die Fortschritte auf dem Weg in Richtung auf einen Fusionsreaktor darstellen. Im Mittelpunkt stehen dabei die beiden Versuchsanlagen ASDEX und WENDELSTEIN VII, beides die größten Anlagen ihrer Art in Europa. Beide Apparaturen dienen dem Einschluß von heißen Plasmen (bis zu 20 Millionen Grad) mit Hilfe hoher Magnetfelder. WENDELSTEIN VII ist bereits seit über einem Jahr in Betrieb, ASDEX wird 1978 die Arbeit aufnehmen.

Anhand von Filmen, Diavorträgen und Führungen werden Bau, Betrieb und wissenschaftliche Zielsetzung erläutert. Auch die Großrechenanlage sowie die Zentralen Werkstätten stehen zur Besichtigung offen. Dort wird die Fertigung von elektronischen, elektrischen und mechanischen Geräten und Anlagen vorgeführt.

Von besonderem Interesse dürfte für die Besucher die Projektgruppe für Laserforschung sein, die den größten Jod-Laser der Welt (Leistung: 1 Billion Watt) vorstellt, ferner Experimente aus der Laser-Spektroskopie und aus der Laser-Chemie, wie z.B. Isotopentrennung.

Die größte Röntgenoptik, die bisher für die Beobachtung der Röntgenstrahlung von kosmischen Objekten gebaut worden ist, kann im Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik (MPE) besichtigt werden. Die etwa 250 kg schwere Apparatur besteht aus 12, je 1,50 Meter langen Spiegelteleskopen. Sie wurde während eines Raketenfluges Anfang dieses Jahres zur Beobach-

- 2 -

tung der Supernova-Explosionswolken Vela-X und Puppis-A erfolgreich eingesetzt. Daneben zeigt das MPE Meßinstrumente, mit denen von Ballonen, Raketen oder Satelliten aus die Umgebung der Erde, unser Sonnensystem und die Sterne erforscht werden. Schautafeln und Filme vermitteln einen Einblick in den Stand der Forschung auf den Gebieten der Gamma-, Röntgen- und Infrarot-Astronomie sowie der Physik der Magnetosphäre und des interplanetaren Raumes.

Auch das Physik-Department der Technischen Universität und einige Institute der Universität München zeigen an diesem Tag ihre Forschungsarbeiten, es kann insbesondere das Beschleunigerlabor besichtigt werden.

Das Forschungsgelände Garching ist über die Autobahn München-Nürnberg, Ausfahrt Schleißheim/Garching oder mit dem Bus von der U-Bahn-Station Studentenstadt zu erreichen. Ab Ortsmitte Garching verkehrt ein kostenloser Pendelbus zum Forschungsgelände.